Qualitäten und reichem Farbensortiment. Lodenstoffe zu Sportzwecken in allen Melangen.

# Gebrüder Gaess Nachf.

Stoerk & Münzer. Freiburg.

Meter Dombauloofe à 3 mart sind jeht noch erhältlich in allen Lotteriegeschäften! Biederam kommen 6261 Geldgewinne zur Ausspielung! haupttreffer: 50,000 Mt., 20,000 Mt., 10,000 Mt., ufw. Meher Dombau-Gelbloofe à 3,30 Mt., Porto u. Lifte 20 Bf. extra, versendet Berwaltung der Meher Dombau-Gelblotterie in Meh

Rumöller & Co.

Raiserstraße 85.

Freiburg.

Kaiserstraße 85.

Grfie und reclifte Bezugsquelle für

= Herren- und Knaben-Kleider, =

empfehlen für Serbit- u. Winterfaifon:

Bertige Anguge in allen Großen.

Sowarze Bud- fog. Sochzeitsanzuge in feinster Ausführung 38, 40 u. 45 M. Berbft- u. Winter-Baletots, Bellerin-Mantel,

Bafferdichte Savelocs in größter Auswahl.

Sodenjuppen mit warmen Futter von 7 M. an bis zu ben feinsten Reuheiten. Reichhaltiges Lager in einzelnen Sofen, 28:ften u. f. m.

Elegante Anfertigung nach Maass.

Broßtes Stofflager bei billigfter Bebienung.

Streng feste Retto-Breife, nur gegen Baargahlung.

Emil Staehle

Freiburg i. Br.

empfiehlt zu billigftem Breife

ift billigft au haben bei

garnierten Damen- u. Kinderhüten

Spezial-Geschäft

beehrt fich ben Gingang fammtlicher Neuheiten für tommenbe Gerbfiund Minterfaison anzuzeigen und jum Besuch freundlichft einzulaben.

Weinversteigerung.

Dienstag, den 8. Movember d. 3., Machmittags 2 Mbr, lagt ber Unterzeichnete im Saale ber Infelbrauerei J. Feierling in Freiburg i. Br'gau mit vollster Garantic für reine

Naturprodutte 900 Hettol. GBerlander 2c. 2c. Weiseweine und zu billigsten Preisen. zur Hälfte Weißberbste von Secklingen,

Bickenfohl, Achkarren, Budifol'z und Glotterthal, ausichlieftich aus ben burch befte Qualitat hervorragenden Jahren 1893 und 95, gegen Bahlung vor ber Abfuhr verfteigern. Spezielle Bergeichniffe und Proben bei ber Berfteigerung, mogu Intereffenten höflichft einlabet:

> E. Schützenbach, Freiburg.

Sprudel ist das beste In stets frischer Füllung zu haben bei Emmendingen und Robert Schwobthaler in Endingen.

Empfehle Faßhahnen Weinsteinsäure Farinzucker Aristallzucker

Mug. Sehol.

DYACH:

1811 &. Schindler am Marft in

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme von Nah und Fern an dem Berlufte unferes nun in Gett rubenden lichen Batten, Baters, Bruders, Schmagers und Schmiegers

## Christian Bürklin

für die Blumenspenden, sowie für bas gahlreiche Geleite gur letten Ruheftatte, insbesondere dem Feuerwehrkorps, dem Mufikverein und bem herrn Stadtvikar Braun für feine Eroftesmorte am Grabe, somie dem Arbeitertrantenverein für die prompte Auszahlung bes Sterbegelbes, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Emmendingen, 17. Oftober 1898.

Die tieftrauernde Familie Bürflin.

Traubenzucker

Ia. Waare

Ang. Hetel.

Frau Isr. S. Günzburger Wwe. 3. alten Uchfen.

# Bur Herbstdüngung

Thomasmehl Superphosphat Kali=Superphosphat Anodenmehl

empfiehlt in verschiedenen Behaltslagen ju den billigften Tagespreisem

Chemische Jabrik Emmendingen D. Tillmann.

Kuh- und 💥 Pferdedecken

Koetting & Heinze Freiburg.

— Telephon 267. —  Emmendingen, Donnerstag 20. Oktober 1898.

# Mr. 245. hochterger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

"Allustriertes Unterhaltungsblatt" u. "Prattische Mitteilungen für Handel und Gewerbe, Haus- und Landwirtschaft".

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage. Poftzeitungslifte 3416. — Fernsprechanschluß 3.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins haus gebracht vierteljährli nur Mit. 1.50. - Angeigen ; die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Big., an bevorzugter Stelle 20 Big.

32. Jahrgang.

Jeder Bezieher unserer Beitung,

ber in unseren Liften eingetragen ift und ben Bezugspreis bezahlt hat, ist auf Todesfall ober Ganzinvalidität, hervorgerufen burch Unfall in und außer dem Beruf, mit 300 Mf. versichert. Die Bersicherungsbedingungen können von unseren Beziehern in unserer Geschäftsstelle eingesehen werden.

& Gen Often.

Raifer Wilhelm II und Raiferin Auguste Biktoria haben ihren Gingug in Ronftantinopel gehalten! geht in Stambul bei folchen Gelegenheiten noch weit angftlicher zu, wie im heiligen Rugland. Richt gerade der fremden Gafte megen, der Mostam ift tein nibiliftis fcher Attentater, mohl aber bes Bafcha's megen. Jeder Mufelmann übt an feinem eigenen Berricher eine recht ftrenge Rritit, und ber Scheich-ul-Islam in Ronftantis nopel fest mit feinem Worte auch Gultane ab. Go ift Murad V., ber Borganger bes heutigen Gultan, ber nur einige Monate regierte, entthront worden Freilich muß fich ber hohe geiftliche Burbentrager bes Islam mit folchen Absetzungen febr in Acht nehmen, ift er damit ju voreilig, koftet es feinen Ropf. Auch das mar

Der Gultan Abdul Hamid ift bei ber fogenannten jungtürfifchen Bartei nicht gerade beliebt. Die jungen türkischen Studenten, deren Weisheit fich auf bem Koran aufbaut, find mit febr weitgebenden Unschauungen von der Bufunft ihrer Nation erfüllt, fie glauben, daß ber Gultan viel zu wenig dem alten Glanz seines Thrones Rechnung trage. Sie halten ein neues, machtvolles Osmanenreich nicht blos für erftrebenswerth, sondern auch für möglich, ebenfo eine grundliche Reform ber ge-

fammten Staatsverwaltuna. Der Abendlander lächelt darüber. Er dentt an den Barem und an die Barems-Birthschaft, bei beren Ermahnung allen driftlichen Chefrauen fich die Nerven erregen. Der Harem und die Harems-Wirthschaft sind im Often aber nicht das Schlimmste, die Zahl der Türken, die mehr als eine Frau haben, ist recht gering. Denn erftens toftet die Sache heidenmäßig Gelb, und das ift im Land bes Gultans rar, zweitens aber hat, um den Ausdruck zu mählen, auch die moderne türkische Baremsbame Nagel an ben Fingern. Die orientalische Bielmeiberei hat fich überlebt. Die modern gebildeten Türken fprechen bavon, als von etwas Abgethanem.

Biel fchlimmer ift her Schlendrian und die Raub= sucht, die in gleicher Beise dem Orientalen im Blut liegen. Man muß bedenken, daß fehr viele Staats: würdenträger aus bitterer Lage nach vielen Muhen fich erft einen höheren Blat erringen. Und für die Jahre ber Entbehrung wollen fie fich bezahlt machen. Das ift jo im Drient, im Gebiete ber nordameritanischen Union und auch fonftwo. Im Uebrigen ift ber Turte an Fähigfeit dem himmelfturmenden Abendlander Rluftemeit über. Ohnebem mare in Stambul langft jum Rehraus

Der Türke wird von Bielen als eine Art von Blutmensch angesehen. Ja, es giebt Golche und Solde! Aber mer icon felbst gesehen hat, mit welcher unendlichen Freundlichkeit man bort alle Thiere behandelt, wie felbst in Konstantinopel die maffenhaften Sundeviecher in den Strafen mit mahrer Schafsgeduld geduldet werden, wie der Turke weit offenherziger und ehrlicher ift, als mancher orientalische Chrift, ber wird fagen: Es giebt einen Unterschied!

Freilich, die Fische im Bosporus, die Gerailwächter und Gefängnigbeamten fonnten viel ergahlen! Buftanbe und Dlenschen im Orient find eben nicht immer oft gleichwerthig.

Für ben türkischen Schlendrian ift die Unterhaltung ber auch von ben Muhamebanern gern benutten abends landischen Boftamter in Stambut tennzeichnend. Dem beutschen Boftamte fteht jur Beit ein Landsmann und Symnafial-Ramerad des Schreibers diefer Beilen vor. Die türkische Regierung hat alles aufgeboten, um gu bemeifen, daß fie ebenfo ichnell die Brieffachen beforbern tonne, wie die Boften ber fremden Staaten, aber gelungen ift bas nicht einmal mit ihren eigenen Boftfachen, vielweniger mit anderen.

Das Militar ftolziert heute in Stambul in neuen Uniformen und tabellofer Fußbegleitung umher. Much Bezug auf Kleidung und Nahrung noch allenfalls in der Ghatten der Nacht das Schwarz der Schüßen, den Gernalden, den Gernalden Gernalden Gernalden, aber auch da ist schon etwas zu sehen, so Und recht brav haben sie gestritten, unsere Schüßen, den 4 Jahren 6 Monaten Gestängnis verurtheilt.

sieht man Absonderliches in den Provinzen. Nacte Beben, bloße Knieen, Magen ohne Inhalt! Richt angenehm für ben Betreffenden, aber Allah's Bille.

§ Professor Birdow,

der in London von der liberalen Breffe als Bortampfer freiheitlicher Grnnbfage gefeiert wird, hat fich einem Rebakteur ber Ball Mall Gazette gegenüber abfällig über die Haltung bes britischen Parlaments in ber Frage ber Schutzimpfung ausgesprochen. "Macht entweder Die Impfung obligatorisch oder macht sie fakultativ, dann habt Ihr wenigstens einen theoretischen Standpunkt, aber was Ihr die "Gewifsenstlaufel" nennt, das halte ich einfach für lächerlich. Ihr wollt jeden Bater in der Impffrage felbst entscheiden laffen, Ihr gebt dem Mann auf ber Straße bas Recht, über verwickelte Fragen ber Medigin ein Urtheil gu fallen. Es ift schon und gut, wenn man fagt, die Eltern hatten das Recht, über die Bufunft ihrer Rinder zu bestimmen, aber ich bin der Meinung, daß fie das Recht nicht haben, ihre Rinder der Ansteckung auszusetzen. Fällt es Guch jemals ein, wenn ein Brand ausbricht, die Empfindungen von Hausbefitern in ber Umgebung bes Brandherdes gu fchonen, wenn es unbedingt nothwendig ift, beren Baufer niederjulegen, um die Feuersbrunft an dem Beiterausgreifen ju verhindern? Nicht bas Recht des Individuums allein fommt in der Frage zur Geltung, sondern die Pflicht, die jedes Individuum gegen die Gesellschaft hat. Die Existenz einer Nation tann an der Frage hangen."

§ Rundichau.

\* 3m Ruhrgebiet icheinen ichwere Rampfe gu drohen. Die Bergleute wollen streiken. Sie verlangen nicht nur höheren Lohn, sondern auch die Ginführung von Arbeiterinspettoren, die die Sicherheitsvorrichtungen tontrolliren follen. Diefe follen, wie bie letten großen Unfälle beweifen, fehr mangelhaft fein. Die Grubenbesiger find jedoch fest entschloffen, diese Forderung abgulehnen. Gin Ausstand ber Bergarbeiter foll mit einer Betriebseinschränkung auf ben Bechen und einer herabfetjung ber Löhne beantwortet werden. In ber Bevolkerung bes Industriebezirts ift man allgemein ber Unficht, daß man einer bewegten Zeit entgegengeht, da man die durch die jungften großen Grubenunfalle gesteigerte Ungufriedenheit der Arbeiter kennt. Durch die Ginführung von Arbeiterinspektoren konnte die erbitterte Stimmung leicht gemildert werden, benn thatfachlich tritt die Lohnfrage bei den meisten unter ihnen hinter die Frage der Grubenntrolle weit zurück.

\* Berplappert hat sich die fozialdemokratische "Schwäb. Tagwacht". Sie schrieb: "Der Großtapi= talift ift heute physisch und moralisch ber Gflave feines Beichaftes, er muß faft gang in ihm aufgehen, wird von Gorgen, Entwürfen, Blanen gedruct und nicht felten leiblich und geiftig hart mitgenommen." Alfo ber Großtapitalift ift auch ein "Arbeiter" und zwar ein sehr angestrengter. Wie aber hieß es bis-her in dem sozialdemotr. "Schimpslexikon"? — ein fauler Bauch, ber sich vom Schweiß der Armen ernährt, ein Praffer, beffen Sand Schwielen aufweist, höchftens vom allzu häufigen Gebrauch der Couponschere. Also bas war alles Schwindel - ersonnen von gewiffenlosen fozialistischen Begern!

\* Eugen Richter ift vom Sagener Schöffengericht megen Beleidigung seines nationalliberalen Gegentanbidaten Schulg gu 50 Mart Gelbstrafe verurtheilt worden. Er hatte Beirn Schulz einen Denuntianten genannt. Richters Widerklage murbe abgewiesen; er hat nun Berufung eingelegt.

Alus Nah und Fern.

O Emmendingen, 19. Oft. Bom prachtigften Better begunftigt und begrußt von brohnenden Bollerfcuffen hielten letten Sonntag unfere Schuten ihren Einzug in die festlich geschmückte Schützenhalle, um nach 12jähriger Baufe wieder einmal ein Ronigsichießen abzuhalten. Bollzählig bis auf den letten Mann, maren fie erschienen, die fich in jungster Beit jur Schutzensache befannt, galt es boch, in edlem Bettftreite um den Breis ju ringen, und die Schärse des Auges, die Ruhe der Sand zu erproben. Daß es zu heißem Kampfe kommen murde, barüber mard Jeber belehrt, ber ben Gabentifch mit feiner herrlichen Laft zu feben Gelegenheit hatte. richtig fatt haben fich die armen Teufel gegeffen, Die fo | 12 prachtvolle Preise harrten ber Sieger, mas Bunber,

nicht weniger als 44 Ringe waren es, mit benen Berr Sammann ben erften Breis (einen filbernen Bumpen) fich ertampfen mußte. Aber nicht nur Breife von materiellem Werthe follten am Sonntag gur Bertheilung tommen, ein weit höherer Preis, die Rrone bes Schügenkönige, winkte noch bemjenigen, welcher auf ber Ronigsscheibe ben Meifterschuß erzielte. Um fo schwieriger mar diefe Aufgabe, ba nur ein maßgebender Schuf gestattet mar, aber glanzend löste fie Berr Oberf du gen. meifter Bagner. Wirklich eines Dberfcugenmeifters wurdig war fein Schuß, benn haarscharf faß er im Bentrum! Rachbem fo in schönfter Beife das Brogramm des Tages feine Erledigung gefunden hatte, vereinigten sich die Mitglieder Abends noch im oberen Saal bes Gafthaufes jum Löwen, um nach achtem Schutenbrauche die übrigen Stunden in gemuthlichem Bufammenfein zu verbringen; daß die Stimmung recht bald eine animirte murbe, dafür forgte unfer Schütenbruder Berr Durr, beffen Speisen und Getrante an Gute nichts gu wünschen übrig ließen. Bum Schluffe rufen wir bem Berein ein aufrichtiges "Vivat, Floreat, Crescat" zu, mogen ihm in unferen Mauern immer mehr Freunde und Gönner entstehen und der edle Grort immer größere Berbreitung finden, jum Rugen des Ginzelnen, jum Frommen des Baterlandes, benn:

Ist scharf das Auge und sicher die Hand, Ist gut behütet das Baterland!

\* Emmendingen, 18. Ott. Die "Lahrer Zeitung"

fcreibt: Lahr, 16. Oft. An der hiefigen Fernsprecheinrichtung sind jest 65 Theilnehmer angeschlossen. Bon diesen haben mehrere noch einen zweiten Apparat in der Privatwohnung, für welchen eine besondere Gebühr zu bezahlen ift, einige sind weiter als 5 Kilometer vom Postamt entfernt und müssen daher ebenfalls eine erhöhte Gebühr bezahlen. Wenn man diese Nebeneinnahmen nicht in Rechnung zieht, so nimmt die Reichspost von 65 Theilnehmern je 150 M. oder jährlich 9750 Mark ein. Sowohl die große, stets noch wachsende Zahl der Theilnehmer, als die Einnahmen, welche die Bost hat, sollten erwarten lassen, daß der Apparat auch tadellos sunktioniert. Leider sind aber die Klagen über falsche Berbindungen, vorzeitiges Abbrechen der Berbindung, langes Wartenlassen ziemlich häufig, und wenn man dem Grund nachgeht, so stellt sich heraus, daß nur ein Beamter da war, der zugleich das Telegraphenamt bedienen mußte. Zwei Herren dienen ist nicht möglich, zwei Apparate bedienen, die ungestörte Aufmerksamteit beauspruchen, noch weniger. Den Beamten des Postamts tann man daber keinen Borwurf machen, wenn einmal nicht alles flappt, aber eine Vermehrung des Personals scheint nöthig zu sein, um ein tadelloses Funktioniren der Fernsprecheinrichtung herbeizusühren, ohne welche der Apparat viel Aerger und Berdruß bereitet. Der Dienst ist ja nicht schwer, deshalb hat man anderwärts auch weibliche Arbeitsfräfte herangezogen: Wenn die finanzielle Seite der Frage wirklich so ins Bewicht fallt, fo mache man bamit einen Berfuch. Gine Berbefferung der Telephoneinrichtung durch Bermehrung des Bersonals ift aber eine dringliche Nothwendigkeit.

Die gance Mussuhrung paßt genau auf die Emmens binger Berhältniffe. Auch bier sind die gang gleichen Rlagen, ba man bem einen Beamten, ber bie Fernfprech= einrichtung und die Telegraphenapparate zu beforgen hat, nicht Bumuthungen ftellen tann, die berfelbe einfach nicht zu bewältigen vermag. Es durfte überhaupt ber Reichspostbehörde bringend zu empfehlen fein, auch auf bie Raumverhältniffe unferes Boftamts ein Augenmert Bu richten. Diefe find gerade unhaltbar. Die Beamten figen formlich auf einander. Wenn folche Buftanbe in einem induftriellen Gtabliffement herrichen murben, gleich mare bie Behorbe eventuell mit Strafen gur Band, hier aber find folche ungefunde Berhältniffe gedulbet. Für ben gang bedeutenden Boftverfehr besteht nur ein Schalter, an bem fich ber gange Berfehr abwickeln foll. Es tommt nur gu oft vor, dag am Schalter eine halbe Stunde und noch langer gewartet werden muß, um die Postsachen in Empfang nehmen ju fonnen oder abgefertigt ju merben, aber bem einen Beamten trifft tein Berfchulben, er tann ja nicht alles auf einmal machen. Wir mochten beshalb an die oberfte Boftbehörde, im Intereffe aller hiefigen Induftriellen, Beschäftsleute und Ginwohner, bas eben fo höf liche wie bringende Erfuchen zu richten, hier baldmög lichft, eventuell burch einen ben Berhaltniffen entfprechenben und ber Butunft genügenden Neubav, Abhilfe gu fchaffen.

O Freiburg, 18. Oft. Bor bem heutigen Schwurgericht standen heute bie Taglohner Baul Gutter aus St. Gallen und Jos. Gottfr. Lachmaier von Konstanz, bes Straßenraubes angetlagt. Die febr intereffante Berhandlung endete mit ber Berurtheilung beider. Gutter

Im Mai v. R. wurde ber Versuch gemacht, Frau Krämer hier zu vergiften, und nur ber Geschicilichteit bes Berrn Bezirksarztes Dr. Walther mar es zuzuschreiben, bag ber Berfuch ohne Erfolg blieb. Die bamalige Untersuchung nach bem Thater führte zu teinem Refultat. In ben letten Tagen murbe bie Untersudung wieber aufaenommen und zwar foll fich ber Berbacht gegen einen Sohn der Frau Kramer, einen fruheren Mühlenbefiger bei Altenheim, richten. Der Betreffende foll flüchtig geworben fein.

\*\* Triberg. Das hiefige "Echo v. B." erhalt folgende gelungene Anzeige ber bortigen Frijeure: Um unfere biefigen verehrl. Runben gu veranlaffen, fich bie Saare an Bochentagen fchneiben gu laffen, feben wir uns genölhigt, die kisherigen Taxen hiefür an Sonn-und Feiertagen um die Salste zu erhöhen.

\*\* Das Bezirksamt Millheim hat die Anordnung

getroffen, daß bie an ber Aefcherichtrantheit abgestorbenen Trauben an den Stöcken nicht hangen bleiben burfen, vielmehr bei ber Traubenlese ober unmittelbar nachber abgeschnitten, gesammelt und an einem geeigneten Plat außerhalb ber Reben tief in die Erde gegraben werden muffen. hiernach wird in ben bisher hangengebliebenen, ertrantten Trauben eine Forberung der berbeerenben Ariderichkrankheit Dibium erblickt.

\*\* Der "Durchfall" herricht unter ben Forftanbibaten noch mehr als unter ben Juriften. Bu ber biesmaligen erften Brufung im Forftfach in Rarlerube melbeten fich: 16 Randibaten, 13 erschienen und 8 fielen burch;

\*\* Die Stadt Labenburg feierte, wie bereits berichtet, ben Gebachtniftag ihrer por 1800 Jahren erfolgten Gründung. Das alte Lopodunum hat vieles über sich ergehen sehen und blickt als verehrungs-würdige Matrone auf die nur 183 Jahre alte Landeshauptftabt Rarleruge. Relten und Romer folgten fic auf bem von Blut gebungten Boben, und viele Funde geben Beugniß von ben vergangenen Tagen bes alten Sauptortes ber becumatischen Proving. Ronig Dagobert dentte einft bie Stadt mit ben Ronigspalaft an bie Rirche St. Beter in Worms und Raifer Beinrich II. 1011 bem Bechflift Borms bie oberfte Gerichtsbarfeit und die Grafschaft Lobbengau. Langestritten fich Rurpfalz und Worms um ben Ort, bis et 1705 an Rurpfalz Aberging. Im Jahre 1698 murbe bie Stadt von ben Franzosen geplandert und ben Flammen Abergeben. Das jest herannahende Erinnerungfest lehnt an die burch Raifer Trajan bem Ort gegebene Bebeutung an, und bect fich in ber Zeit mit bem Erscheinen von Tacitus "Germania".

## Selbftbeherrichung.

Sich felbft beberricht ber, ber fich ftets in allem, mas er fagt und thut, in einem magvollen Gleichgewicht halt. Durch Gelbitbeberrichung erftartt ber Charafter zu allem Guten und es entwickelt fich bie Rraft, Die wir haben muffen, um nicht von den Bersuchungen und Widerwartigteiten bes Lebens fortgeriffen gu merben. Gelbftbeherrung wird gur wohlthatigen Gewohnheit, wenn man fie von Jugend an ju üben gelernt hat. Bit fie uns im Baterhause nicht anerzogen, so nimmt die Schule des Lebens unsere Erziehung mit größerer Strenge in bie Sand und wir bezahlen oft fcmeres Lehrgeld. Wenn Eltern, die boch ihren Rindern als Borbild bienen follen, nicht an fich querft Gelbitbeberrichung üben, fo fchabigen fte ihre Autoritat. Rinber find bie icharfften Rrititer, te wollen und muffen in ben Eltern bas befte Borbild der Gelbstbeherrschung feben; finden fie das in den Eltern nicht, fo verlieren fie die Achtung vor ihnen. Wenn nun fcon im Elternhaufe in ber erften Erziehung Gelbftbeherrichung gelehrt und geult merben muß, fo liegt fie später in der Hand jedes Menschen selbst. Das Eltern-haus ist nur eine Vorschule für das Leben, und nach Diefer bilbet fich erft ber eigentliche Charafter im Ber-tehr mit ben Menschen und im Rampfe mit bem Leben aus. Selbstbeherrschung hat immer einen Grad Selbst= verleugnung in sich, und sich selbst verleugnen heißt nichts anderes, als sich um anderer willen selbst vergeffen. Gine witige Antwort, ein ftreuges Urtheil aurudzuhalten und, flatt mit ber Scharfe feines Berftanbes gu glangen, aus Ructficht auf feine Nebenmenfchen gu su glanzen, aus Rüchtcht auf jeine Revenmenschen zu schweigen, das ist eine Uebung der Selbstverleugnung und Selbstveherrschung; ebenfalls, wenn man sich verssucht fühlt, ein hartes Wort zu schreiben, die Feder einsteweilen beiseite zu legen, die sich die Wogen der Erbitsterung gelegt haben und die Ueberlegung in uns die Oberherrschaft erhalten hat. Man wird stets die Erstellung und der Schreiben fahrung machen, daß in Beherrschung geübte Menschen nicht allein gerecht urtheilen, sondern auch von ihren Mitmenschen geachtet werden, während Menschen, die sich jedem Eindruck, jeder Stimmung überlassen, ebenso engherzig urtheilen wie unbeliebt sind. Durch Mangel engherzig urtheilen wie unbeliebt sind. Durch Mangel an Beherrschung werden viele ihr Leben lang in Kämpse mit selbstgeschaffenen Schwierigkeiten und in kleinliche Reibereien verwickelt, während andere durch Geduld, Berträglichkeit und Selbstbeherrschung sich ihren Weg bahnen. Für keinen Menschen ist es zu spät, zu lernen, deshalb bemühe sich jeder, der die unentbehrliche Tugend Selbstbeherrschung nicht kennt, sie sich zu eigen zu machen. Ein redlicher guter Wille überwindet sast jede Schwierigsteit und der Munsch nach steter Veredelung der uns teit, und ber Bunich nach steter Beredelung, ber uns boch alle befeelen follte, muß uns babei zu Gilfe tommen.

## Heber bie Ohrmuichel.

Bis vor furgen maren bie Gelehrten noch nicht bariber einig, wozu uns die Ohrmuschel bient. Ja, einige meinten, fie nuße uns überhaupt nicht, fonbern fie habe

\*\* Gttenheim. Die "Badifche Breffe" berichtet : | fich nur als Ropfgier entwickelt; we n man fie aber | ben Militarattaches, unter ihnen Sauptmann Morgen, a ichnitte, konnten wir noch eben fo gut horen, wie vor- | jur Begrugung ber Majestaten im Namen bes Gultans her. Unbere gaben mohl ju, bag bie Ohrmuschel einem prattifchen 3med Siene, glaubten jedoch, daß fie nur wie ein Borrohr wirte. Der Frangofe Fere bat die Frage nun genauer geprüft und ift ju bem Ergebnig getommen, daß unfer außeres Ohr mit feiner gewundenen Korm giemlich tomplizierte Aufgaben zu erfullen bat. Er fand namlich, bag bie tiefen, nach der Mitte ju gelegenen Windungen der Ohrmuschel den Schall verftarten, mahrend die mehr nach außen angeordneten Balfen und Bulfte den Schall fcmachen. Biernach ift es bie Aufgabe, Die Ohrmuschel, Die in Diretter Richtung auf uns gutommenben Tone gu verftarten und baburch ju verbeutlichen, andererfeits aber die von ber Seite ber ju uns gelangen. ben Tone abzuschmachen, fo baß fie ben bireft gehörten Zon meniger beeintrachtigen.

### Reuefte Rachrichten.

S Bei paig, 18. Oft. Beute Mittag murbe in Gegenwart von gablreichen Bereinen und Chrengaften in feier= licher Beife ber erfte Spatenftich fur bas Dentmal auf bem Solachtfelbe bon Beipzig bei Probitheiba gethan. Nach mufitalifchen Bortragen hielten Oberburgermeifter Dr. Georgi und Symnasialbirettor Professor Rammel patrotische Ansprachen. Nach einem allgemeinen Befange bes Liebes "Deutschland, Deutschland über alles" that sodann ber Borsigende bes beutschen Patriotenbundes Glemens Thieme unter Bollericuffen ben erften Spatenftid. Gin gemeinfamer Befang bes Chorals beenbete bie Feier.

§ Rom, 18. Oft. "Popolo Romano" antwortete geftern ben beutiden Ratholiten, Die gegen bie Rampollianifche Papft-Rebe protestirt hatten, mit einem Lotartifel auf Rampolla. Das Biatt protestirt gegen bie Infinuation, daß ber Papft nur ein Bertzeug Rampolla's fei, ben es im Uebrigen als einen "illuftren

Mann" feiert. (Ff. 3.) § Parte, 18. Oft. Der Gerzogin von Sutherland wurde gestern auf ber Fahrt zwischen Paris und Amiens eine Reisetasche mit Schmud im Werthe von 700 000 Franken, barunter ein Salsband von 120000 Franken Berth, geftoblen.

§ Paris, 18. Oft. Es heißt im Juftigpalaft, ber Raffationehof merbe am 27. cr. bas Revifionsgesuch prfifen. Gleichwohl wird auf bem Bericht erflart, Die Angelegenheit fei noch nicht in die Terminlifte eingefchrieben. Das Gericht erhalt fich, Bola fei nach Baris gurudgefehrt, boch fei bas Abfteigequartier unbefannt.

§ Burgburg, 18. Ott. Das Militargericht Burg. burg verurtheilte heute It. "Ff. Big. Die beiben Gemeinen bes 4. Inf. Regt , welche am 24. Juli auf der Fürther Lanbstraße 3 rabfahrende Offiziere in Civil überfielen und mighanbelten, wegen eines militarifden Berbrechens und Aufruhr ben einen gu 7 und ben anderen gu 8 Jahren Budthaus und Ausscheidung aus dem Beere.

## Die Raiferreife nach Jernfalem.

§ Ronftantinopel, 18. Oft. Um halb 8 Uhr tamen bas rumanische Schiff "Ronig Carol", Die Leuchtfchiffe "Befta" und "Bobemia" mit ber beutichen Rolonie an Bord, ein Ronftantinopeler Schiff mit ben beutschen Schulfindern und gablreiche Brivatbampfer, alle reich beflaggt, bem beutichen Beich maber entgegen ge fahren, bas um 8 Uhr in Gicht tam. Um 81/4 Uhr begegneten fich bie Schiffe gegenüber von Jeditule. Sinter ber "Hohenzollern" fuhr "Bertha", bann bie "Bela" und fchlieflich bie turtifche Dacht "Jzzedin". Die Mufitforps spielten "Beil Dir im Siegerkranz". Stürmische Burrahrufe ertonten ; die jubelnden Schulfinder fcmenften ihre Fähnlein. Der Raifer und die Raiferin ftanden auf der Rommandobrucke und größten ununterbrochen huldvoll nach allen Seiten. Der Raifer trug Marineuniform, die Raiferin ein hellrothes Rleid mit meißem Uebermurf. Als bas beutsche Geschwader um halb 9 Uhr an der Serailtreppe eintraf, gab "Hertha" 21 Schuffe ab, die von dem Arfenal von Tophane und ben türkischen Stationsschiffen unter Burrah- und Jascharufen ber türfifden Mannichaften erwidert murben. Als die deutschen Rriegsschiffe fich Dolmabagoiche naberten, hiften fie bie türkifche Flagge; die Schiffe, auf benen fich die Dit glieder ber beutschen Rolonie befanden, befilirten, mahrend Die Mufittorpe fpielten, und die Burrahrufe ber Deutschen erklangen von ben Rriegeschiffen. Der weiße Marmorbau von Dalmabagbiche machte trot feiner gemischten maurischen und Renaiffancearchitektur, vom Sonnenlicht umfloffen und bem blauen Deer umfpult, einen marchenhaften Einbrud. Die "Sohenzollern" warf gegenüber ben taiferlichen Forts Unter, rechts die "Bela", lints bie "Bertha". Das Meer war überaus belebt durch Dampfbartaffen und Ruberboote. Salutichuffe, Mufit und Surrahrufe ertonten fortwahrend ju dem Blage und Hurrahruse ertönten sortwährend zu dem Plate herüber. An den Treppen der Landungsstelle standen die taiserlichen Flügeladjutanten, rechts seitwärts die Musiklapellen und ein 15 Rotten starker Zug albanesischer Zuaven der Hoselstompagnie, links seitwärts zwei 24 Rotten starke Züge der kaiserlichen Tuesenbschi (Büchsenspanner) mit der Fahne. Bor diesen standen der Botschafter Frhr. v. Marschall mit sämmtlichen Mitsgliedern der Botschaft und des Konsulates in Unisorm mit ihren Damen. Anschließend an die Leibkompagnie die Flügels und Generaladjutanten dis zum Landungszugie aus auf den sich die das Kaisernaar in Empfang quai, auf bem fich bie bas Raiserpaar in Empfang nehmenben Burbentrager, unter ihnen Marschall Ebhem Bascha, versammelt hatten. Nach 9 Uhr ging bie Dacht "Tefchrifte" mit bem Grofvegier und bem Darineminifter

vom Ufer ab. Bereits 91/4 Uhr verfündeten Ranonen. fcuffe, bag bas Raiferpaar die "Sobenzollern" verlaffen habe. In diefem Augenblick tam ber Gultan in Marfchalls. uniform mit feinen beutschen Orben, begleitet von feiner Suite, an und begrußte die Gemablin bes beutschen Botichafters. Als bas Galaboot ber "Sobenzollern" fich bem Quai naberte, trat ber Gultan auf ben Quai heraus und begrußte von bort aus freudig bewegt bas Raiferpaar, ebe noch das Boot angelegt hatte. Die Majeftaten ermiberten bie Gruge lebhaft. Beim Berlaffen des Bootes unterftutte ber Gultan die Raiferin und brudte ihr, fich verneigend, bie Band. Die Begrugung zwijchen Raifer und Gultan mar fo berglich Beibe fruttelten fich freudig bewegt wiederholt die Sande, Rach Borftellung bes Befolges reichte ber Gultan ber Raiferin ben Urm und fchritt langfam burch bas Spalier ber Leibcompagnieen. Raifer Wilhelm, ben Minifter bes Auswärtigen gur Rechten, ben Botschafter Frhrn. v. Marschall zur Linken, folgte, indem er ben Gruß ber Truppen, die unter ben Rlangen bes "Beil Dir im Siegerfrang" falutirien, ermiberte und ihnen freundlich gunictte. Den Majeftaten fcbloß fich bas beiberfeitige Gefolge an, hinter diesem in dichter Menge Sunderte von turkischen Staats- und Hoswürdentragern, Militarund Hofbeamten durch die weiten Gale dem kaiserlichen Buge nach bis in den Salon, in den der Sultan seine Bafte gu furgem Bermeilen führte. Die eine Geite bes mit gablreichen Gemalben geschmudten, nach bem Deere au gelegenen Salons murbe balb von dem beiderfeitigen Befolge und ben übrigen Burbentragern bicht befett, mabrend man auf ber anderen Seite genau beobacten tonnte, wie lebhaft und freudig bewegt sich die Unter-haltung beider Dtajestäten mit dem Gultan abspielte.

§ Ronftantinopel, 18. Oft. Der Gultan verlieh bem Staatsfetretar Staatsminifter v. Bulow bas Groffreug bes Osmanieorbens.

§ Mle gandria, 18. Oft. Rach amtlicher Reftftellung enthielt jebe ber beiben fur ben Morbanfall auf Raifer Wilhelm bestimmten Bomben zwei Bjund Rnallquedfilber und 26 Revolvertugeln von großem Raliber. Die Bomben felbft bestehen aus galvanifirtem Gifen, bas mit Bleibraht umsponnen ift. Die Bomben murben in bem Magazin eines Stalieners aufgefunden. Sie maren in eine Rifte verpadt. Gin aus Trieft geburtiger Italiener mar beauftragt, fie nach Jaffa gu bringen. Er hatte fich an Bord bes fur bie Berichiffung ber Bomben ausersehenen Dampfers als Rellner in Dienft nehmen laffen. Gine gleiche Stellung hatte er fich icon in bem "Botel Briftol" verschafft, um bort in unauffalliger Beife bie Bomben fur bie gu ihrer Berwendung bestimmten Theilnehmer bes Berbrechens auf zubewahren.

## Drahtnachrichten des "hochberger Bote."

§§ Wien, 19. Oft. Das Wiener Korrefp.=Bureau meldet aus Ranea: Gin frangofisches Infanteriebataillon mit 2 Ranonen ift hier angefommen. In Candia wurden fculdige Turten hingerichtet.

SS Rattowits. 19. Oft. Durch ein Bfeilereinfturg

auf dem Guidoschacht zu Zabrze wurden 2 Bergleute ge-tötet und einer schwer verlett. §§ Paris, 19. Oft. Frau Zola erklärt entschieden dem Gericht, die Ankunft ihres Gatten für falsch. Das Bericht ift burch einen Irrthum eines Polizeiagenten ent= ftanden, welcher einen biefigen Bantier mit Bola ber= wechselt hat.

SS Can Remo, 19. Oft. In feierlicher Beife fanb geftern die Enthullung ter Bedenttafel für Raifer Friedrich an ber Billa Birio ftatt. In imposanten Buge begaben sich die Behörden mit Fahnen, den Vertretern der beutschen Veteranen und der hiesigen Vereine mit Atusit inmitten einer großen Menschenmenge nach der Villa. Ein Regiment Bersaglieri stellte den Ehrendienst. Es wurden mehrere Unfprachen gehalten und die Gebenktafel in feierlicher Beife ber Stadtverwaltung übergeben. Abende veranftaltete die deutsche Rolonie ein Resteffen, mo fie die Stadtvertretung empfing.

## Brieffasten.

Nach Bahlingen: Nr. 98178 hat leider nicht gewonnen Verlangte Exemplare werden ihnen zugehn. Gruß!

Berantwortlich: A. Enbers. Drud und Berlag der Drud- u. Berlagsgefellschaft vormals Bölter in Emmen bingen.

Meter=Loofe		à	Mŧ	.3.30
Reutlinger-Loofe		à	"	2
Frankfurter:Loofe		"	"	1.—
Rastatter=Loose		"		1
Straßburger-Loofe		v		1
Bu haben in ber Geschaftsftelle	biefes	B	lattes	oli ii

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis M.18.65 Meter - fowie schwarze, weiße und farbige Senne | in ben mobernften Geweben, Farben unb Deffins. Un Pris bate porto- u. fteuerfrei ins Paus. Mufter umgehenb. 2812 (5) Marschall Juab Bascha, mehreren hofwarbenträgern, G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k.u. k. H. a.) Zfirich

## Bett- und Weisswaaren.

Bettfedern und Flaum Pferdhaar Barchent und Flaumdrill Matratzendrilch Woll- und Baumwollflanelle Wollene Decken einfarbig und bunt Waffel- und Piquedecken Bettvorlagen Pers-, Kölsch und Satins

Teppichläufer Tisch-, Bügel- u. Pferdedecken

Kaffeedecken Wachs- und Ledertuche Steppdecken u. Matratzenwolle Farbige b'wollene Betttücher. Strohsackleinen, fertige Strohsäcke, eiserne, hartholzene und tannene Bettstellen, sowie alle andern

Bett- und Aussteuer-Artikel empfiehlt in reicher Auswahl und besten Qualitäten

Albert Schleinzer

Freiburg i. B.

Leinen und Halbleinen

Taschentücher

Baumwolltücher und Pique's

Hemdeneinsätze

Tischtücher und Servietten

Handtücher

Vorhänge am Stück u. abgepasst

Plümeaudamaste

Gläser-, Wisch- und Scheuer-

Tücher

Münsterplatz 23.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Soffieferant.

empfiehlt in extrafconer Baare :

Schellfische,

Holzhauer,

◆◆★◆◆★ Uebernahme ganzer Aussteuern und Einrichtungen. I★◆◆★◆◆

## Uhren

in nur guten garantirten Qualitaten empfiehlt gu billigen festen Preifen

Georg Wessel 16 Kaiserstraße 16 Freiburg i. B.

Wecker, bestes Fabritat, Mt. 2.50 bas Stück.

## Nur für Herren! 1/2 Dutz. Prima Oberhemden

aus vorzüglichem Elfafter Sembentnch, mit 3 fach-leinenen Einsätzen, liefere ich, ungewaschen zu M. 18 .-.

Stoff und Ausführung find fo hervorragend, baß jeder Rauf mit absolut größter Bufriedenheit verbunden fein wird.

## Philipp Kinzer,

Herren-Wasche-Fabrik, Friedrichstraße 11a und 11b. Freiburg.

## Kalender für 1899:

Panne's Familientalenber Lahrer Sintenber Bote -.30" beffere Ausgabe Großer Boltstalender bes Sintenben Boten Bebel's Rheinland. Sausfreund (Bahr) Der Better bom Rhein Babifder Banbestalenber Dabeimtalender Gartenlaubentalender Trowinid's Reichstalenber Buftav Abolftalenber Deutscher Reichsbote Wanberer am Bobenfee Armeetalenbec Borrathig in ber Buchhanblung ber

Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Dölter.

# Todes-

Anzeige.

Bermandten und Bekannten die fcmergliche Mittheilung, daß unfer lieber Bruder, Schwager und Onkel

heute Nacht 2 Uhr, nach furgem aber schwerem Leiben, im Alter von 59 Jahren fanft entschlafen ift.

Offenburg, 18. Oftober 1898.

3m Namen der trauernden Binterbliebenen:

## Friedr. Wickersheim.

Die Beerdigung findet Donnerstag, ben 20. b. M., Nachmittags 4 Uhr, statt.

## Kür Wagner

bom Bezirf Emmendingen und Umgebung. Rächsten Sonntag, den 23. d. D., Rachmittaas

## Versammlung

für gemeinschaftliche Zwede bei Rollege Gillmann (gur Staube) in Sexast flatt, mogu freundlich einladen und um gablreiches Ericheinen bitten

Bücher, Zeitschriften, Musikalien etc.

empfiehlt fich bie

Buch-, Kunft- u. Musikalienhandlung

Druck- u. Verlagsgesellschaft 8

vorm. Dölter, Emmendingen.

Großes Lager aus allen Fachern ber Litteratur.

Shulbücher.

Reifebucher. - Gebetbücher. - Befangbucher.

Borterbucher. - Rochbucher. - Mufikalien. - Schreib.

materialien. - Beichenrequifiten.

Spezialität in feinen Papier-Ausstattungen.

Photographie- und Pofitarten-Albums. - Brief- und

Bifitentarten-Tafden.

Schreibs und Mufikmappen. — Poefies und Schreibalbums.

Sonntag, ben 23. d. DR.

Mebrere Wagner.

Sillmann, 3. Staube,

garantirt solide,



ber Pfund von 25 Bfennig an Mekelsuppe Cabeljau, Merlans, Zander, Hechte, Rothfooles, Sooles, Turbot, mit Musik und neuem Süßen, Mheinfalm, Weferfalm, Forellen, Male, Rarpfen,

Blaufelchen, Roheis, per Pfund 5 Pfennig.

geschlachtetem Tafel-Geflügel, Fasanen, Feldhühnern,

Großgerzogl. Badischer und Fürstl.
Sohenzollernscher Hoffiesenat.
Ringstraße 26, Freiburg.
Telephon Nr. 122. Wahrend des Umbaues

Gingang Weberftr. 23. 8 Großer Berfandt nach auswärts.

## <del>\*\*\*\*\*</del>

mit Banille, garantirt rein, 1 Pib. 1 M., 2 Pib. 1.90 M.

5 Pid. 4.50 M. Kakao ==

offen und in Buchfen feinste hollandische und beutsche Sorten, 1 Pjd. 2.40 M., 2 Pjd. 4.40 M., 5 Pjd. 10 M.

Germania-Drogerie Freiburg i. B. Raiferstr. 16 Raiferstr. 148.

-.40 Piquet= u. Skatkarten | Mur selbstgeschriebene Offerten unter D. V. an die Geschäftsstelle Cegofarten

empfiehlt in bester Qualitat bie Budhandlung ber Drud: u. Berlagsgefellichaft

porm. Dölter.

3u 1.20, 1.30 und 1.40 Mart Dr. Oetker's

Badpulvetà 10 Bfg. gibt feinfte 2. Schindler.

# mit hubider Sanbidrift für hiefigen werben Montag und Donners.

Frau Schöpflin.

taufm. Betrieb gefucht. tag auf Bestellung abgegeben b. Bl. erbeten.

Einige Fuhren

Sociburgerfirage 297.

# Waarenhaus S. Knopf

Kaiserstrasse 60. Freiburg.

Die Eröffnung meines neuen Waarenhauses findet

Donnerstag, den 20. Oktober, Abends 5<sup>3</sup>4 Uhr

fatt und lade ich hiermit meine werthen Runden

zur Besichtigung w

desselben ganz ergebenft ein; zugleich knupfe hieran die Anzeige, daß die alte Firma M. in

OOS. Knopf OO

umgeändert habe.

Der Verkauf in meinen bisher innegehabten Geschäftsräumen, Bertholdstraße 8, wird Mitt= woch den 19. Oktober, Nachmittags 3 Uhr geschlossen.

Meter Dombauloose à 3 mart sind jeht noch erhältlich in allen Lotteriegeschäften! Biederam kommen 6261 Geldgewittne zur Ausspielung Saupttreffer: 50,000 Mt., 20,000 Mt., 10,000 Mt., ufm. Meher Dombau-Gelbloofe à 3,30 Mt., Borto u. Lifte 20 Bf. extra, verfendet Berwaltung ber Meher Dombau-Gelblotterie in Meh

Filiale: Bafel, Gerbergaffe 4.

Freiburg's

grösstes und ältestes Special-Damen-Confections-Geschäft

M. Stein & Sohn Kaiserstrasse 33.

empfiehlt in unübertroffener Auswahl zu anerkannt billigften Breifen : Winter-Jackette neuefter Art Copes in allen neuen Stoffen -Belg-Caves Hodymodern 22-350 -Radmantel wattirt alle Sarben Regenmantel für Kinder und Mädden Jacken und Mäntel Muffen nur edite Velze

M. Stein &

# Velours-Hüte

befte Qualitat, nieberfte Preife.

G. H. Held, Freiburg,

Asphalt-Dachpappen

Befter Qualitat und ju Billigen Freisen

Chemische Fabrik, Dos-Baden, Lager in Freiburg bei Gebr. Mengler, Speditionsgefcaft.

Diverse

Nestle's u. Rademanns Kindermehl. Muffler's Kindernahrung, 2

Knorr's Hafermehl. Cassler Hafercacao etc.

Apotheke zu Emmendingen.

\*\*\*\*\*\*\*

\*Kinder- \*

Bu haben in ber

Nährmittel:

Karl Ramsperger,



Umzugshalber läßt Frau Dolter burd

Greitag, den 21. ds. Mts.,

anfangend, in ihrer Behaufung Rarl-Friedrichstraße Rr. 160 folgende Fahrniffe gegen Baarzahlung öffentlich verfleigern :

6 aufgerichtete Leutebeiten mit Roft und Seegrasmatrogen, 2 Roghaarmatrogen, Betten, Schrante, Rommoden, 1 Waschtisch, 2 Sopho, 1 Schreibtisch, Stühle, Bante, Spiegel, Wandtafeln. Manbubren 2 m. 1980. Badformen, Badforbden, 1 Dezimalmaage, 1 Bafch

mafchine, 1 Bringmafchine, große Bafchgüber, 1 Rraut-ftanbe, Beinfaffer von 4-8 Ohm halterd, Beinflaschen, Leitern, 1 große Boumfage, Gillenpumpe und fonft noch verichiebenes Feldgeschirr und Sausrath Emmendingen, ben 15. Oftober 1898.

Bederer, Maifenrichter.

## 

hiermit brehre ich mich bem biefigen und auswärtigen Bublitum jur Ungeige gu bringen, bag ich vom 1. Oftober 1. 3. bas

= Depot =

der Branereigesellschaft vorm. Bercher in Breifach

übernommen habe. In meiner Wirthschaft "zu den Dreitonig" tommen hinfort die Biere obiger Brauerei und zwar

Pilsner und Export gum Ausschant. Gleichzeitig empfehe ich mich auch jur Lieferung ber Biere in Flaschen gum Preife von

Beftellungen nimmt ber Bierführer entgegen.

Emmendingen, Freitag 21. Oftober 1898.

# Hadrer Bate.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Allustriertes Unterhaltungsblatt"u. "Prattische Mitteilungen für handel und Gewerbe, hande und Landwirtschaft".

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Poftzeitungelifte 3416. — Fernsprechanschluß 3.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins haus gebracht vierteljährlie nur Mt. 1.50. — Anzeigen; die einspaltige Garmondzeile ober beren Raut 10 Big., an beborgugter Stelle 20 Big.

Jeder Bezieher unserer Beitung,

ber in unseren Listen eingetragen ift und ben Bezugspreis hesablt hat, ift auf Tobesfall ober Ganzinvalidität, hervorgerufen burch Unfall in und außer dem Beruf, mit 500 Mf. perfichert. Die Berficherungsbedingungen können von unferen Beziehern in unferer Geschäftsftelle eingesehen werben.

§ Ueber die ferbische Paschawirthschaft, die sich der von seinem Sohn und König Alexander jum Generalissimus ernannte Extönig Milan in Serbien leistet, macht die "Köln. Ztg." erbauliche

"Alles, was unliebsam ist, wird verhaftet und gequält. Den Führer der Kadifalen, Baschisch, den einmal bereits der oberste Gerichtshof freisprach, ließ Milan im 2. Gange von seinen "Richtern" wegen Majestätsbeleidigung zu 9 Monat Gefängniß verurtheilen. Ein harmloser Nesse des verstorbenen Staatsmanns Garaschanin, der den politischen Theil von dessen Testament veröffentlichte, kommt aus dem Gesängnisse nicht heraus. Etwa 40 hervorragende Radikale Gesangnisse nicht heraus. Eina 40 hervorragende Raditate aus dem Innern werden ohne Grund eingesperrt, 13 Redakteure und Mitarbeiter des radikalen "Objek" siten hinter Schloß und Riegel. Neuestens geht Milan auch gegen die unbotmäßigen Liberalen vor. Eine Anzahl derselben wurde nach Nisch berusen, wo ihnen Milan mitheilte, sie alle würden verhaftet, wenn fie ihm Schwierigkeiten bereiteten Besonders hat er es auf den neuen Führer der Liberalen, den ehemaligen Minister Ribaraz, abgesehen. Nach Bozarewah, wo Ridaraz seine Rechtsanwaltskanzlei hat, wurde einer seiner erhittersten persönlichen Feinde als Präsett

wurde einer seiner erbittersten persönlichen Feinde als Bräfett gesandt. Diesex soll ein Bergehen aussindig machen, auf Grund dessen Ribaraz verhaftet werden kann. Söhere Ofsiziere, die Milan mißliebig waren, wurden mit Bension veradsscheine Kommission wacht ständig über die Loyalität der Ofsiziere, wobei niedrige Angebereien an der Tagesordnung sind. Allgemein empört hat der Fall des Oberst Nikolitsch. Dieser reiste zufällig auf demselben Schiff, mit dem Baschitsch, von zahlreichen Nadikalen begleitet, ins Staatsgefängniß nach Bozarewatz suhr. Auf dem Berdeck tras er zufällig mit Baschitsch zusammen und grüßte aus Schicklichkeit den Mann, der wiederholt Gesandter und Ministerpräsident war. Das ersuhr Milan, ließ den Obersten am nächsten Tag nach Nisch besehlen, riß ihm selbst die Ofsiziers und Ordensadzeichen vom Leibe und erklärte, er sei ohne jedwelchen Anspruch auf Bension aus der Armee gejagt. Nikolitsch ist einer der tüchtigten und ehrenhaftesten serbischen Offiziere, hat alle 3 Kriege mitgemacht und zählt zu den wenigen, die nicht bei jeder Gelegenheit das Hasennanier ergriffen. Sein Bater hat 1858, Gelegenheit das Hafenpanier ergriffen. Sein Bater hat 1858 als das Herrschendus Karageorgewitsch gestürzt wurde, als junger Hauptmann im kritischen Augenblicke das serbische Heer zu Gunsten der Oberenowitsch, der Familie Milans,

Man weiß wirklich nicht, was man mehr verachten foll, ben Tyrannen Milan ober bas Bolf, bas fich von ihm fo tyrannifieren läßt.

§ Rundichau.

\* Genfationsmelbungen über ben 3 med ber Kaiferreife nach bem Orient liegen aus Paris ber Kaiserreise nach dem Orient liegen aus Paris vor. Daselbst behaupten einige Blätter, Deutschland werde Haisa in Palästina in Pacht bekommen, etwa unter ähnlichen Bedingungen wie Kiautschou. Möglichers weise glaubt sogar die französische Regierung an ders gleichen Pläne Deutschlands, bemüht sie sich doch aufssallend, in der ostassatischen Angelegenheit jetzt auch in den Bordergrund zu gelangen. Ein französisches Destachement ist soeben in Pecking eingetroffen, so daß man über Frankreichs Borgehen im sernen Osten wohl bald mehr zu hören bekommen wird.

\* Ran der starken Entwickelung unseres

\*Bon der starken Entwickelung unseres Berkehrs gibt die Thatsache ein treffendes Bild, daß der gesammte Berkehr auf den deutschen Bahnen, der in dem zehnjährigen Zeitraume von 1884 bis 1894 von rund 107 auf rund 174 Millionen Tonnen stieg, in dem dreisährigen Zeitraum bis 1897 weiter bis auf rund 2175 Williamen Tonnen zugenommen hat. Betrug die 217,5 Millionen Tonnen jugenommen hat. Betrug bie Bunahme in dem ersten Beitraum 62,5 oder im Jahre 6,25 v. H., so stellte sie sich im zweiten auf 25 oder im Jahre 8,3 v. H. In dem ganzen 13jährigen Zeitzraum wuchs der Verkehr um 103 v. H., hat sich also mehr als verdoppelt.

\* Mehr als Evangelische und Ratholiten beherzigen bie Ifraeliten ben alten mahren Sat, daß Wiffen Macht fei. Unfere boberen Schulen merden prozentual am meisten von Ifraeliten besucht. In ben höheren Töchters schulen Berling g. B. ift bas Berhältniß ber Schulerinnen folgendes (am 1. Februar 1898):

703 Schül. 445 ev. 16 fath. 242 jub. Luisenschule 703 , 486 , 7 , 205 Viftoriaschule 366 , 4 , 716 " Sophienschule 416 " Charlottenschule 722 Charlottenschule 722 " Margaretenschule 698 " 387 , 8 , " 488 " 15 " 162 Dorothenschule 665

4207 Schil. 2588 ev. 56 fath. 1548 jub. Bemerkt fei, bag in Berlin auf 100 Bewohner 87 evangelische, 9 katholische und 3 ifraelitische Personen

\* Der neue Gouverneur von Riautschou, Rapitan Jaefchte, foll ben ihm angetragenen verants wortungsvollen Boften nicht gern übernommen haben. Als seine Berufung in Frage stand, soll er angeblich wieders holt beim Kaiser bahin vorstellig geworden sein, von seiner Ernennung Abstand ju nehmen. Gein mehrnaliges Befuch murbe indeffen abschlägig beschieben.

\* Der Cogialbemotrat Dr. Lutgenau nahm in einer Duffelborfer Berfammlung Beranlaffung, feine

fehr gewundener Form gurudgunehmen. Er ertfart fic jest für einen Seind der Brügelstrafe und wird nun als reuiger Gunder nicht aus der Partei "hinausfliegen."

32. Jahrgang.

\* Gine leichtere Uniform foll ben Unterbeamten ber Reichspoft, vor allem ben Boft boten, nächsten Sommer zuteil werden. Es sind dunkelblaue Röcke in Joppenform mit Klappkragen und Rückengurt in Aussicht genommen. Zugleich wird eine Aenderung in der Tragezeit der Kleidungsstücke eintreten, damit die

in der Tragezeit der Kleidungsftücke eintreten, damit die Kleiderkassen-Zuschüsse nicht wesentlich geändert werden müssen; fünstig soll alljährlich eine Hose und eine Müze, alle 2 Jahre ein Winterrock und ein Sommerrock und alle 4 Jahre ein Mantel geliesert werden.

\* In Dar=es=Salaam wird, wie der "Deutschen Kolonialztg." geschrieben wird, vom 1. April 1899 ab eine deutsche Zeitung erscheinen, ein Umstand, der wohl genügend sür den Fortschritt in der Entwicklung unserer ostafrikanischen Kolonie spricht.

\* Wit der Abrüstungskonferenz soll das plößeliche Eintressen des Auswärtigen,

liche Gintreffen bes ruffifchen Minifters bes Auswärtigen, Grafen Murawiew, in Paris zusammenhängen. Bon Paris reist Murawiew nach Brüffel, das angeblich als Versammlungsort der Conferenz in Aussicht genommen

\* Bur internationalen Conferenz gegen die Anarchiften wird ber "Rreus. 3tg." noch gemelbet, baß die Borbereitungen ju berfelben noch immer nicht be-endet find, weil es behufs Aufftellung des genau ju umschreibenden Berhandlungsprogrammes noch immer bes Bedankenaustaufches mit einzelnen Regierungen bedarf. Besondere Schwierigkeiten liegen nach wie vor barin,

wie ein Borgehen geführt werden kann, bei dem auch die Schweiz, auf die es besonders ankommt, theilnimmt.

\* Die Schweizer haben mit ihrer Miliz wieder eine unangenehme Ersahrung gemacht. Wegen zu späten Eintreffens zum Manöver im Kanton Tessing wurden 350 Mann zu 1—3 Tagen Arrest verurtheilt, den sie in Bellinzona abzufigen hatten. Als bann 50 Mann, bie eintägigen Arreft hatten, biefen abgefeffen und entlassen wurden, brachen 150 der übrigen aus, indem sie sagten, sie hätten keine strengere Strafe als jene verdient. Gie marfen die Bachen über ben Saufen und gingen bavon. Run ift bas fantonale Militarbepartement in großer Aufregung, es wird aber nicht viel babei

Aus Rah und Fern.

\* Emmendingen, 19. Oft. Der in ber "Galleria Alberto" befindliche neue Laben wurde der Stadt um 630 Mt. von Konditor Schindler abgemiethet.

< Mus bem Breisgan, 19. Oft. Unter ben Uns

fruberen Bemerkungen über die Brugelftrafe in allerdings | ftalten, welche unfere hohe Regierung jum Bohl ber

### Im Saufe des Mankiers. Ariminal-Roman von B. Felbern.

Mit einem schnellen Sprung stand er vor Abolf, und ehe er sich bessen versah, traf ein wuchtiger Faust-schlag das hübsche Gesicht des Eindringlings, und im nächsten Augenblick hatte Walter ihn am Kragen erfaßt, zum Zimmer hinausgeschleppt und die Treppe hinunter gewor-

"Ich glitt aus und fiel," sagte Abolf zu benjenigen, die zu seiner hilfe herbei eilten. In dem nächsten Barbierlaben wusch er sich das Blut aus dem Gesicht, dann wanberte er nach bem Schloß.

Walter behielt sein Abenteuer für sich. Seit Jahren mar ihm nichts begegnet, bas ihn mit so augerorbentlicher Genugthuung erfüllte, aber er konnte den Ausbruck in Abolfs Augen nicht vergeffen, als ber junge Ravalier ihn mit zorniger Bosheit auschaute, es war genau berselbe Blick, auf ben er bei bem nächtlichen Ueberfall auf die Bant Feuer gegeben hatte.

Auch an biesem Abend ging Walter wie gewöhnlich aus, bas alte Schloß zu umspähen. Er sah Dominit mit einem anderen Menschen nach bem Stalle schleichen, aber sie verweilten nicht lange, und er tonnte nicht ein einziges Wort

ihrer Unterredung verstehen.
Es befrembete ihn, daß er auf seinen mitternächtlichen Banderungen niemals mit den hauptstädtischen Geheimpoligiften zusammenftich, und baß fo wenig Leute fich in ben Strafen bewegten. Er war bem Sollbadichen Saufe giem. lich nahe gekommen, als er ben Schrei: "Mörder! Mörber!" und einen bumpfen Fall hörte, bem ein tiefer Seufter wie aus tobeswunder Brust folgte.

der!" und einen dumpfen Fall hörte, dem ein tiefer Seufster war so überwältigt von diesen Worten, und so Walter zog seine Biftole aus der Tasche und rannte wendungen machte, sondern sich ruhig von Menzel in das Weschaltneigten, die Flucht ergrissen Schoen liegende Gestaltneigten, die Flucht ergrissen, die Flucht ergrissen, die Flucht ergrissen, die Flucht ergrissen, dann erst kehrte Läuse seine meinen der Phürschließer, umsich den Gesangenen durch das er soeben einen sweite Belle, bestalt war so überwältigt von diesen Worten, und so Walter war so überwältigt von diesen Wendungen machte, sondern sich ruhig von Menzel in das bad, ries Ludwig.

Weschen Sie eine zweite Belle, bad ist ja der junge Baron von Hall wond, ries Ludwig.

Weschen Sie eine zweite Belle, bad ist ja der junge Baron von Hall wond, ries Ludwig.

Weschen Sie eine zweite Belle, das ist ja der junge Baron von Hall wond, wendungen machte, fondern siehen weiteren Ein.

Weschen Sie eine zweite Belle, das ist ja der junge Baron von Hall wond, wendungen machte, von diesen Wendungen machte, sondern siehen weiteren Ein.

Weschen Sie eine zweite Belle, das ist ja der junge Baron von Hall wond, wendungen machte, von diesen weiteren Ein.

Wescher Wortschaften weiten Ein.

Wescher Wortschaften weiteren Ein.

Wescher Wortschaften weiteren Ein.

Wescher Wortschaften wer seinen aus ein Andsen.

Wescher Wortschaften wer seinen weiten einen zu e

Walter zu bem Berwundeten zurud. Er hob ihn auf. Mit | bas Gitter anzusehen. Die Sandschellen schlossen Balters Schrecken erkannte er in ihm ben Baron von Hollback. "Berfolgen Sie meine Mörder," bat ber Bantier. Bal-

ter wollte bem Wunsche bes Unglücklichen gehorchen und ließ ihn wieder sanft niedergleiten, um ben Berbrechern nachzueilen. Hinter ihm ertonte wustes Geschrei aus bem Saufe, und bor ihm tauchte ein Mann aus bem Dunkel auf, ber ihmzurief: "Ergeben Sie sich." Walter wollte, diesen Zuruf nicht beachtend, weiter-

schreiten, aber er stolperte, und im nächsten Augenblickschlof-fen sich die Handichellen der Geheimpolizisten um seine Gelenke.

Die Geheimpolizisten waren ebenso täuschend vertleibet wie Walter und er erkannte fie fo wenig, wie fie ihn, auch wurde das ihr Verfahren in keinem Bunkte geandert haben. Sie waren ihm ichon feit vielen Rachten nachge- auf feine Banbe nieber und bemerkte, bag fie mit roten schlichen, und nach jeder Berfolgung fanden fie fich in ihrer | Flecken bedeckt waren. Er hatte fie erhalten, als er ben lleberzeugung berftartt, baß fie es mit einem fehr geheim. nisvollen Charafter und einem berjenigen zu thun hatten, welchen Robland die Beunruhigungen ber letten Beit ver-

"Ich bin Walter Lofch und bin im Begriff, bie Mor-

ber zu verfolgen," rief der Gesangene.
Das schützt Sie nicht, mein Lieber," antwortete Menzel, bessen Gesahrte in dem Momente wieder verschwunben war, in bem er Walter die Handschellen angelegt hatte. "Und wenn Sie eine ganze Rirche voll ber glaubhafteften Beugen hätten, die zu Ihren Gunsten aussagten, der That-bestand spräche gegen Sie. Ich rate Ihnen deshalb, sich hübsch still zu verhalten, und Ihre Sache nicht noch durch Widerstand zu verschlimmern."

Gelenke noch immer ein, eine Borficht, die nach Menzels Ueberzeugung bei bem verzweifelten Sinn und bem Unge-ftum bes Verhafteten unbedingt notwendig war. Walter erkannte ben Gefangenwärter und rief ihm zu: "Ludwig, ich bin Walter Losch. Kommen Sie herein und nehmen Sie

"Nein, Herr," erwiderte der Alte kopfschüttelnd, "das wäre gegen meine Pflicht, auch lasse ich mir nicht einreben, daß Sie Walter Lösch sind, obwohl Sie die Stimme bes jungen Mannes sehr geschickt nachahmen. Bichen Sie sich vom Fenster zurück, Mensch, an Ihren Händen klebt Blut!"

Das Licht ber Flurlampe schien voll burch bas Gitter. Entfett von ben Worten bes Thurhuters blidte Walter Baron von Hollback vom Boben aufhob.

"Aber ich wiederhole Ihnen, daß ich Walter Lösch bin, alter Freund. Stecken Sie Ihre Hände herein, die meinigen sind leiber gesesselt, und nehmen Sie mir die Perrücke und den falschen Bart ab."

"Nein, Herr, ich möchte Sie nicht für alles Geld der Erde berühren, und ..." Der Thürschließer wurde durch die Ankunft zweier anderer Männer unterbrochen. Der eine war, wie Walter bemerkte, der Kriminalbeamte Wolf, ber andere Paul von Holldack, mit zerriffenen Aleidern, Schaum vor dem Munde und einem wilden grimmigen Blick in ben blutunterlaufenen Angen.

"Deffnen Sie eine zweite Belle," befahl Wolf bem

"Großer Gott, das ist ja der junge Baron von Holl-back," rief Ludwig. 52,19

Gleichviel, wer das ist, öffnen Sie sofort die Thür, oder er stürzt sich in einem neuen Ansall auf mich, sagte Wolf, bessen zertrattes Gesicht und blutige Kleider zeigten,